

Präambel „Gesunde Schule“

"Gesundheit wird von Menschen in ihrer alltäglichen Umwelt geschaffen und gelebt, dort wo sie spielen, lernen, arbeiten und lieben." (Ottawa-Charta, WHO, 1986) In diesem Sinne verstehen wir Gesundheit als einen wesentlichen Bestandteil des alltäglichen Lebens. Die Schule ist ein wesentlicher Teil davon!

"Schulische Gesundheitsförderung umfasst nicht nur die Information über Gesundheitsthemen und das Einwirken auf das Verhalten des Einzelnen, sondern auch die Gestaltung eines gesundheitsfördernden Lebensraumes." (Grundsatzertlass Gesundheitserziehung, BMUK, 1997)

Schulische Gesundheitsförderung kann ihr Ziel „Gesunde und zufriedene SchülerInnen und LehrerInnen“ nur dann erreichen, wenn nachstehende Prinzipien (Erfolgsfaktoren) beachtet werden:

VERHALTEN & VERHÄLTNISSE (GANZHEITLICHKEIT)

... durch die Stärkung persönlicher und sozialer Kompetenzen soll das körperliche, geistig-seelische und soziale Wohlbefinden verbessert werden. Schulische Gesundheitsförderung berücksichtigt demnach in gleicher Weise individuelle und umfeldbezogene Aspekte.

PARTIZIPATION & EMPOWERMENT

... durch die Einbindung aller im Umfeld Schule tätigen Personen sollen Betroffene zu Beteiligten werden, um dadurch die Möglichkeiten zur Ausschöpfung der vorhandenen Gesundheitspotenziale und zur Selbstbestimmung zu vergrößern.

TEAMARBEIT & VERNETZUNG

... durch die Bildung eines Projektteams und die Öffnung der Schule nach außen sollen neue Ideen entwickelt werden. Regelmäßiger Informations- und Erfahrungsaustausch ermöglichen wechselseitiges Lernen.

STRUKTURIERTE HERANGEHENSWEISE & PROJEKTMANAGEMENT

... ermöglicht dauerhafte und nachvollziehbare Prozesse und Ergebnisse. Dies wird üblicherweise durch die Einhaltung der Schritte des Projektkreislaufes sichergestellt (Bedarfsabklärung, Planung, Umsetzung, Reflexion & Evaluierung)

NACHHALTIGKEIT & IMPLEMENTIERUNG

... durch die strukturelle Absicherung der Arbeit und die Verankerung von Gesundheitsförderung im Schulalltag wird das Schulleben nachhaltig beeinflusst und Gesundheit ein Querschnittsthema in der Schule.

DOKUMENTATION & ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

... durch die begleitende Dokumentation der Ideen und Aktivitäten können die Erfahrungen sowie Erfolge und Misserfolge innerhalb und außerhalb der Schule nutzbar gemacht werden.

SOZIALE ASPEKTE & GENDER

... durch die Berücksichtigung von Bedürfnissen unterschiedlicher Gruppen (z.B. Mädchen, Buben, Personen mit Migrationshintergrund, finanziell schwächer gestellter Personen) als Querschnittsmaterie, können die beschriebenen Faktoren einen nachhaltigen Beitrag zur Verbesserung des Gesundheitszustandes aller Beteiligten leisten.